



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

LIX. Catharina de Sena.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

angsthafftig in meinem Gewissen ich allezeit
 gewesen bin die Tage meines Lebens / aber
 bekümmert euch derohalben nicht ; Dann
 durch die Gnade Gottes ist alle Furcht und
 Angstigkeit von mir abgetrieben / und bin ich
 der starcken Hoffnung und festen Ver-
 trawens / daß mir Gott alle meine Sünde so
 ich gebeichtet und jemahls begangen / gnädig
 verziehen habe. Hat also nach Anruffung
 des heiligen Apostels Petri / und seines heili-
 gen Jüngers Apollinaris (welche beyde sie
 in ihrem Leben sonderlich von Herzen gelie-
 bet und verehret hat) und nach andächtiger
 Empfangung der heiligen Sacramenten / ge-
 nommen ein trostreiches und seliges Ende.
 Joan. Nid. lib. 2. formic. cap. 12.

LIX.

Catharina de Sena.

In der gewaltigen Stadt Sevilla in Hi-
 spanien / ist unter anderen ein gar vor-
 nehmes Prediger-Ordens Jungfrauen-
 Kloster von der Mutter Gottes genandt / in
 welchem (A) bey 200. Jungfrauen / alle
 Edles Stammens und Herkommens / Gott
 ihrem Herrn und Seelen-Bräutigam /
 Na ij in stren-

in strenger Buß und klösterlicher Observan z eiffrig dienen. Unter denen ist nicht die geringste gewesen diese Schwester Catharina von Sena genant / welche wegen ihres heiligen Lebens sehr berühmt gewesen in selbigem ganzen Land. Sie hat sich gar jung / nemlich / als sie 9. Jahr alt / ins Kloster begeben / und in diesem so zarten Alter ein so geistliches Leben angefangen / daß in klösterlicher Zucht / und vollkommener Haltung der Regel und aller Ordens-Satzungen ihres Gleichen nicht zu finden ware. Sie war embsig und eiffrig im Gebet / verrichtete solches allezeit mit Vergießung vieler Zähren. Zum Hochwürdigsten Sacrament des Altars truge sie besondere grosse Andacht / empfieng dasselbige offtermahls mit höchster Reverenz und fleissigster Vorbereitung. So oft sie dasselbige empfangen hatte wiche sie denselben Tag nie ab dem Chor / es mußte vorgefallen seyn. Das Silentium oder Stillschweigen hielte sie also genau und streng / daß man sie an den gewöhnlichen Orten / und zur Zeit des gebottenen Stillschweigens anderst nie reden gehöret / als Ja und Nein. So. often waren ihre Reden und Gespräch
allein

alle
Ni
hem
Sie
feru
scha
ist fi
liche
Pri
mit
serv
fond
der
gros
also
als g
nam
und
stiff
gen.
H.
sie n
heilig
von
3. c.
Pi.
lib.

allein von Gott und seinen lieben Heiligen.
Niemahls war sie müßig/konte auch nicht se-
hen noch dulden daß andere müßig giengen.
Sie hat allezeit geführet ein sehr hartes büß-
fertiges Leben/geißelte ihren Leib gar oft und
scharff. Wegen ihrer vortreflichen Tugend
ist sie von der hohen Obrigkeit in unterschied-
liche Klöster gesandt / und in denselbigen zur
Priorin vorgesezt worden / solche zu refor-
miren und in vollkommene klösterliche Ob-
servantz zu bringen. Sie hat gehabt eine
sonderbare Guad/die Fehler und Gebrechen
der anderen zu straffen und zu besseren mit
grosser Bescheidenheit und Freundlichkeit /
also / daß sie von allen nicht weniger geliebt
als gefürcht wurde. Die heilige Cathari-
nam von Siena hat sie sonderlich sehr geliebt /
und andächtig verehret / sich auch höchst be-
stiffen ihrem Leben und Exempel nachzufol-
gen. Ist auch endlich am Festtage gemelter
S. Seraphischen Jungfrauen nach dem
sie mit grosser Andacht empfangen hatte die
heilige Sacramenten / seliglich verschieden
von dieser Welt im Jahr 1596. Lop. 3. p. 1.
3. c. 25. (A) Lop. ib. c. 26. sine fine Mich.
Pi. de progenie S. P. Dom. per Italiam
lib. 1. cap. 48.